

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

erwehlet habt/ das ihr ihm  
dienet. Vnd sie sprachen: 2  
Ja. So thut nun von euch  
die frembden Götter / die  
vnter euch sind/ vnd neiget  
euer Herz zu dem HErrn/  
dem Gott/ Israel. Vnd das 24  
Wold sprach zu Josua: Wir  
wollen dem H E R R  
vnserm Hon dienen/ vnd  
seiner Stimme gehorchen.  
Also macht Josua desselben 25  
tags einen Bund mit dem  
Wold/ vñ leget zwen Geses  
vnd Rechte für zu Sidem  
Vnd Josua schrieb dis alles 26  
inns Gesetzbuch Gottes/  
vñ vnd nam einen grossen  
Stein/ vnd richtet ihn auff  
daselbs vnter einer Eibe/  
die bey dem Heiligthumb  
des HErren war. Vñ sprach 27  
zum ganzen Wold: Sih/  
diser Stein soll zeuge seyn  
zwischen vns/ denn er hat  
gehört alle Rede des H E R R  
ren/ die er mit vns geredt  
hat vnd soll ein Zeuge über  
euch seyn/ dz ir euren Gott  
nit verleignet. Also liez 28  
Josua das Wold / einen  
zeiglichen in sein Erbtheil.  
Vñ es begab sich nach disem 29  
Geschiedt / das Josua der  
Sohn Nun/ der Knecht des  
HErrn starb / da er hundert  
vñ zehen Jar alt war.  
Vnd man begrub in in der 30  
grænke seines ertheils zu  
Linnath Gerah / die auff  
dem Gebirge Ephraim ligt/  
von Mitternacht werts/ am  
Berge Gaas. Vnd Israel; 1  
diente dem HErrn/ so lange  
Josua lebt/ vñ die Eltes-  
ter/ welche lange zeit lebt/  
nach Josua/ die alle Werck  
des HErrn wußten/ die er

2 an Israel gethan hatte. Die  
Gebeine Joseph/ welche die  
Kinder Israel hatten auß  
Egypten bracht/ begruben  
sie zu Sidem/ in dem stuch  
Seldes / das Jacob kaufte  
von den Kindern Hemor/  
des Vatters Sidem/ vñ  
hundert Groschen/ vñ ward  
der Kinder Josephs Erb-  
theil. Eleazar der Sohn  
Aaron starb auch/ vñnd sie  
begruben ihn zu Gibrath  
vnes Sons Pinchas/ die im  
gegeben war auff dem Ge-  
birge Ephraim.  
Ende des Buchs Josua.

## Das Buch der Richter.

Cap. I. Welche Irer setzen  
eingenommen oder nicht.

1 N Ach dem Tod Josua fu-  
geten die Kinder Isra-  
den HErren/ vnd sprachen  
Wer soll vnter vns den  
Krieg führen wider die Ca-  
naniter? Der HErr sprach  
2 Juda soll ihn führen/ So  
he ich hab das Land in sein-  
ne hand gegeben. Da sprach  
3 Juda zu seinem Bruder  
Simeon: Zieh mit mir  
hinauff inn meinem Ios  
vnd laß vns wider die Ca-  
naniter streiten/ so wil ich  
wider mit dir ziehen inn  
deinem Ios. Also zog Sa-  
4 meon mit ihm. Da nun Ju-  
da hinauff zog / gab im der  
H E R R die Amarither vñ  
Pherephiter in ihre Hände  
vñ schlügen zu Beset zehen  
5 tausend Mann. Vñ hundert  
drüsdoni Beset/ zu Beset  
stritten wider ihn / vñnd  
spr

22 in Judas schlugen die Cananiter vñ  
 23 Othniel den heruester. Aber Adoni-  
 24 kinder des Beset hohe/ vnd sie sagten  
 25 Egiten ihm nach/ vnd da sie ihn er-  
 26 ste zu Othniel griffen/ verbiethen sie ihm  
 27 die Daumen an seinen hân-  
 28 den vnd Füßen. Da sprach  
 29 Othniel dem Beset: Gib mir ein  
 30 handtweilige mit verhaueuen Dau-  
 31 der kinder namen vñer Hände vnd Füße  
 32 schick. Also lasen auff vnter meinem  
 33 Aron hat ein Fisch. Wie ich nun gethan  
 34 begreuten sie habe / so hat mir Gott wi-  
 35 nes Sons wider vergolten. Vnd man  
 36 gegen er abrucht ihn gen Jerusalem/  
 37 hiege Ebron daselbs starb er. Aber die  
 38 Ende des Buchs kinder Juda schritten wie  
 39 der Jerusalem/ vnd gewon-  
 40 nen sie vñ schlugen sie mit  
 41 der schärffste des Schwerts/  
 42 also vnd sündten die Statt an.  
 43 Darnach zogen die Kinder

44 wider von irem Vatter/ vñ  
 45 sel vom Eiel. Da sprach  
 46 15 Caleb zu jhr: Was ist dir?  
 47 Sie sprach: Gib mir einen  
 48 Segen/ Denn du hast mir  
 49 ein Mittagsland gegeben/  
 50 gib mir auch ein wäs-  
 51 seriges. Da gab er ihr ein  
 52 wasseriges oben vñ vnd vñ  
 53 16 ten. Vnd die Kinder des  
 54 Keniters / Mose Schwa-  
 55 gers/ zogen herauff auß der  
 56 Palmenstatt/ mit den Kin-  
 57 dern Juda in die Wüsten  
 58 Juda / die da ligt gegen  
 59 Mittag der Statt Arad/  
 60 vnd gieng hin vnd wohnt  
 61 17 vnter dem Volk. Vnd Ju-  
 62 da zog hin mit seinem Bru-  
 63 der Simeon/ vnd schlugen  
 64 die Cananiter zu Bethath/  
 65 vnd verkanteten sie/ vñ vnd  
 66 nemten die Statt Har-  
 67 18 ma. Dazu gewan Juda Sa-  
 68 za mit ihrer zugehör/ vnd  
 69 Asklon mit ihrer zugehör/  
 70 vnd Ekron mit ihrer zuge-  
 71 19 hör. Vnd der HERR war  
 72 mit Juda/ das er das Ge-  
 73 birge ephraim/ Dess er konte  
 74 die Einwohner im Grunde  
 75 mit einnemen/ darumb/ das  
 76 sie eisern Wagen hâten.  
 77 20 Vnd sie gaben dem Caleb  
 78 Hebron / wie Mose gesagt  
 79 hatte/ vñ er vertrieb drauß  
 80 die drey Söhne des Enak.  
 81 21 Aber die Kinder Ben Ja-  
 82 min vertriehen die Jebus-  
 83 iter nicht/ die zu Jerusalem  
 84 wohnten/ sondern die Je-  
 85 busiter wohnten bey den  
 86 Kindern Ben Jamin zu Je-  
 87 22 rusalem bis auff disen tag.  
 88 Des selbigen gleichen zogen  
 89 auch die Kinder Josephs  
 90 hinauff gen Bethel/ vñ vnd  
 91 der HERR war mit ihnen.  
 92 Vnd

Cap. I. **W**elche  
 e gegennommen  
 Nächst dem Tal  
 1 gegen den Mittag/ vnd in den Grân-  
 2 den der Berge wohnten. Vnd Juda  
 3 Wer sel von tog hin wider die Canani-  
 4 naniter/ die zu Hebron wohnen  
 5 (Hebron aber hieß vor  
 6zeiten KirjathArba) vñ vnd  
 7 Juda sel. An demselben  
 8 heisch hat das  
 9 ne handt gegolten/ Simeon vñ  
 10 11 man vñ Thalmai. Vnd  
 12 Juda zu Simeon von dannen wider die  
 13 Simeon / die Einwohner zu Debir/  
 14 Debir hieß vor zeit Kirjath  
 15 Sepher. Vnd Caleb sprach:  
 16 12 Wer Kirjath Sepher schick-  
 17 et vñ geminnet/ dem will  
 18 ich meine Tochter Achsa zu  
 19 Weibe geben. Da gewan sie  
 20 13 Simeon den Sohn Kenas  
 21 des Calebs jüngster Bru-  
 22 der/ vñ er gab ihm seine  
 23 Tochter Achsa zum Weibe.  
 24 Vñ es begab sich/ da sie  
 25 zog/ ward ihr gerathen/  
 26 das sie fordern solt einen  
 27 Mann/ der sie will  
 28 kriegen wider die  
 29 Cananiter/ die  
 30 in dem Lande  
 31 wohnen.

Vnd das Haus Joseph ver-  
 kunftschaffter Bethel (die  
 vorhin Lus hieß.) Vnd die  
 Bediter sahen einen Mann  
 auß der Stadt gehn / vñ sprach-  
 en zu im: Weise vns / wo  
 wir in die Stadt kommen/  
 so wollen wir Darmherzig-  
 keit an dir thun. Vnd da er  
 ihnen zeiget / wo sie inn die  
 Stadt kämen / schlugen sie  
 die Stadt mit der schärfste  
 des Schwerts / aber den man  
 vnd all sein Geschlecht lieff  
 sie gehen. Da zog derselb  
 Mann ins Land der He-  
 thiter / vñ bauete eine Stadt  
 vnd hieß sie Lus / die heißt  
 noch heutiges tages also.  
 Vnd Manasse vertrieb mit  
 Beth Sean mit iren Töch-  
 tern / noch Thaenach mit ih-  
 ren Töchtern / noch die Ein-  
 wohner zu Dor mit ihren  
 Töchtern / noch die Einwoh-  
 ner zu Jehleam mit ihren  
 Töchtern / noch die Einwoh-  
 ner zu Meggiddo mit iren Töch-  
 tern. Vnd die Cananiter  
 stengen an zu wohnen in  
 demselbigen Lande. Da aber  
 Israel mächtig ward / macht  
 er die Cananiter zinkbar /  
 vnd vertrieb sie nicht. Des  
 gleichen vertrieb auch Eph-  
 raim die Cananiter nicht /  
 die Gaser wohneten / Son-  
 dern die Cananiter wohnt-  
 en vnter ihnen zu Gaser. So  
 Gebulon vertrieb auch nit  
 die Einwohner zu Kitron vñ  
 Nahalol / Sondern die Can-  
 naniter wohneten vnter  
 ihnen / vnd waren zinkbar.  
 Asser vertrieb die Einwoh-  
 ner zu Aho nicht / noch die  
 Einwohner zu Sidon / zu He-  
 lab / zu Achsib / zu Helba /

Zu Apphit vnd zu Nebot  
 Sondern die Asseriter  
 Wohneten vnter den Ca-  
 nanitern / Die im Land  
 wohneten / Denn sie ver-  
 trieben sie nicht. Naphtali  
 vertrieb die Einwohner  
 nicht zu Beth Semes / noch  
 zu Beth Anath / Sondern  
 wohnet vnter den Canani-  
 tern / die im Lande woh-  
 neten / Aber die zu Beth  
 Semes vnd zu Beth Anath  
 wurden zinkbar. Vnd die  
 Amoriter drungen die Kin-  
 der Dan außs Gebirge /  
 vnd lieffen nicht zu / das sie  
 her unter inn den Grund  
 kämen. Vnd die Amoriter  
 stengen an zu wohnen auß  
 dem gebirge Heres / zu Ma-  
 lon vnd zu Gaalbin. Das  
 ward ihnen die Hand des  
 Hauses Joseph zu schwer  
 vnd wurden zinkbar. Vnd  
 die Grenze der Amoriter  
 war / da man gen Atrabim  
 hinauff gehet / vnd von da  
 Helf vnd von der Höhe.

**CAP. II.** Wie die israeliti-  
 schen dem tod Iosua, von  
 Gott abgemichen.

**E**s kam aber der Erbf-  
 des Herren herauff von  
 Gilgal gen Bodim / Vnd  
 sprach: Ich hab euch auß  
 Egypten herauff geführt  
 vnd ins Land bracht / das  
 ich ewern Vätern geswin-  
 den hab / Vnd sprach: Ich  
 wolt meinen Bund mit euch  
 nit nach lassen ewiglich. Di-  
 ihr nicht soltet einen Bund  
 machen mit den Einwoh-  
 nern dieses Lands / Vnd mit  
 Altar zubereiten. Aber ihr